

diesem fall, mir anzubefehlen, vnd auffczulegen, gemeinett, So soll daßelbe mitt höchstem vleiß, vnd aller möglichkeit nach, von mir in das werck gestellett werden. Dieselbe hiemitt, Sambt deren Herczlieben Gemahlin, Fürstlichen Jungen Herren vnd Freulein,<sup>7</sup> dem schucz des Allerhöchsten, Treulich vnd von herczen, befehlet. Datum Franckfurt an der Oder<sup>8</sup> den 24. Augusti / 3. Septembris 1622.

E. F. G. Vntertheniger, Treuer vnd gehorsamer Diener  
Peter v. Sebottendorff MP

T Komma und Punkt sind in der Handschrift Sebottendorfs selten deutlich unterschieden. — a Letzte Ziffer der Tagesangabe durch 1 übermalt. — b Zu ergänzen: habe — c Zusatz wie KE 27.

K 1 Tobias Hübners (FG 25) Ausgabe und Übertragung des französischen Schöpfungsepos von Guillaume de Saluste sieur Du Bartas *La seconde sepmaine* [...] *Die Andere Woche* (Cöthen 1622) findet sich nicht unter den in die Gymnasialbibl. zu Brieg (heute UB Wrocław) eingegangenen Büchern Sebottendorfs (FG 57), wohl aber der frühere Teildruck: *La vocation Oder Der Beruff* [...] *Frantzösisch Reymen Gedicht* Aus derselben Sprache vnd dem gegenüber gedrucktem Text [...] in *Deutsche Reymen versetzt* (Cöthen 1619). UB Wrocław: 402921. F. Ludwig mag Sebottendorf auch andere Teildrucke der *Anderen Woche* geschickt haben. Später muß S. Hübners Ausgabe und Übersetzung erhalten haben: *L'Uranie. La Judith: La Leparthe: La Victoire d'Yvry, &c.* [...] *Das ist: Die himmlische Musa: Die History von Judith* [...] *Die Wasser-Schlacht und Sieg der Christen wieder die Türcken vor Lepartho/ & Die Schlacht und sieg vor Jvry* [...] *Aus dem Frantzösischen gegenübergesetzten/ in Teutsche Reime.* [...] gebracht (Cöthen 1623). UB Wrocław: 402944. — 2 Vielleicht F. Ludwigs Vertreter Ludwig v. Börstel (FG 53). S. *Conermann III*, 61. — 3 S.s Vorschlag entspricht wegen des emblematischen Einfalls (Tier und Pflanze) noch nicht dem im GB ausgebildeten Muster, das in der Imprese nur eine Pflanze erlaubte. Vgl. *GB 1624* bzw. *GB Kö.* Nr. 57. Der Name einer Wolgemut-Art (*Origanum Heracleoticum*) mag Sebottendorf zu diesem Einfall angeregt haben. Vgl. z. B. *Kreutterbuch Desz* [...] *D. Petri Andreæ Matthioli* [...] zum ander mal [...] *verfertigt Durch Ioachimum Camerarium* (Franckfort am Mayn 1585), Bl. 238v. — 4 S. erhielt den Gesellschaftsnamen des Wohlgemuten. — 5 Vgl. das Zitat aus dem „Kräuterbuch“ des Pedanius Dioskurides in *Conermann III*, 61f. Vgl. Galenus: *De victu attenuante* 2, 7 nach Galeni *De sanitate tvenda. De alimentorum facultatibus. De bonis malisque svcis de victu attenuante. De Ptisana*. Hg. Konrad Koch u. a. Leipzig 1923 (*Corpus Medicorum graecorum* 5 4,2), 434: Ὅτι μὲν οὖν σφόδρα ... καὶ νᾶπυ τῶν λεπτονόντων ἐστίν, οὐδ' ἂν οὐδ' ἰδιώτην λάθοι διὰ τὸ σφοδρὸν τῆς ἐν αὐτοῖς δυνάμεως, ἐφεξῆς δὲ τούτων σμύρνιον τε καὶ πύρεθρον ὀρίγανόν ... — 6 Fehlt in E. Ein Sonett oder „Kling-gedicht“ wurde im GB später allein der FG gewidmet (*GB Kö.*, Bl. [Aiiij]v; vgl. dagegen *GB 1624* u. *GB 1628*). Die Reimgesetze der Mitglieder, welche zuerst im *GB 1624* erschienen, bestehen nur aus acht Alexandrinerversen. — 7 Fn. *Amoena Amalia* (AL 1618, TG 2), Pz. Ludwig d. J. (FG 6) und Pzn. Loysa Amoena v. Anhalt-Köthen (TG 6). — 8 S. hielt sich als Hofmeister der Söhne Hz. Johann Christians in Schlesien zu Brieg damals an der Universität Frankfurt a. d. Oder auf. Drei der Söhne — Christian (FG 505), Ludwig (FG 508) und Georg III. (FG 520) — wurden 1648 von F. Ludwig in die Akademie aufgenommen.